

Reisebericht
Indochina

Themenabend
Wasser

Werkstattgespräch
Camera obscura





Begeistern ist einfach.

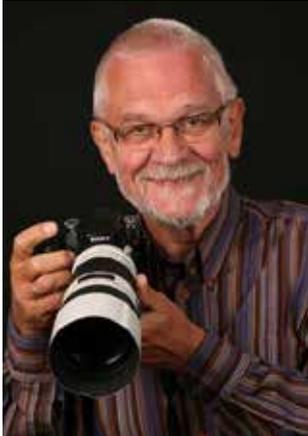


sparkasse-nuernberg.de

Auch wenn's um
Kunst & Kultur geht,
sind wir mit
dem Herzen dabei.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Nürnberg



Das Bild entsteht im Kopf. Die exakte Beobachtung unseres Umfeldes, ein bewusstes Hinschauen hilft uns bei der Gestaltung guter Bilder. Alle technischen Möglichkeiten der digitalen Fotografie und der softwaremäßigen Nachbearbeitung sollten uns dies nicht vergessen lassen.

Die Jahreshauptversammlung liegt hinter uns, sie verlief zügig und harmonisch. Bei unseren vereinsinternen Wettbewerben kehren wir wieder zur 10-Punkte-Bewertung zurück. Die Jurierung digitaler Bilder außer Haus wurde mehrheitlich abgelehnt. Wir haben einen neuen Beamer angeschafft, was uns die Beurteilung von S/W-Bildern besser ermöglicht. Mein Dank geht vor allem an unseren Schatzmeister, der immer einen ausgeglichenen Haushalt im Blick hat, sich aber notwendigen Investitionen nicht verschließt. Der Wechsel unserer Klubräume steht nun endgültig bevor. Das Gemeinschaftshaus wird kernsaniert. Ab Oktober 2017 wird das Haus geräumt und voraussichtlich bis Ende 2019 geschlossen. Wir führen die Mittelfränkische Fotomeisterschaft noch in den Räumen des Gemeinschaftshauses durch und mit dem Abbau der Ausstellung am 4.10. verlassen wir das Haus. Untergekommen sind wir bei der katholischen Gemeinde in Langwasser. Die exakte Anschrift und eventuelle neue Anfangszeiten geben wir rechtzeitig bekannt.

Unsere Arbeitsabende erfreuen sich eines regen Zuspruchs. Wir wollen sie in der nächsten Zeit intensivieren, insbesondere um unsere interne Bewertung von Bildern zu verbessern. Zugute kommen soll das speziell unseren Neuen, um sie heranzuführen an das „Gute Bild“.

Ich wünsche uns für die nächste Zeit viel Erfolg, Spaß und Entspannung und gemeinsame Freude an der Fotografie.

In diesem Sinne: „Gut Licht“

Friedrich Stucke, 1. Vorsitzender

April 2017 bis Oktober 2017

April 2017

- 01.04. **Jurierung LAFO**
Samstag 9.30 Uhr in Kaufbeuren
- 09.04. **Abgabeschluss BUFO**
Sonntag 12.00 Uhr
- 05.04. **Arbeitsabend**
Probejurierung:
Wir stellen Kriterien zur Jurierung
vor. Mitglieder bringen bitte 2 Bilder
zur Jurierung mit
12. – 19.04. **Osterferien**
- 26.04. **Vereinsmeisterschaft 2017**
2. Bilderwettbewerb.
Thema: Fortbewegungsmittel,
entspricht dem Thema der
SFM 2017
- 27.04. **Fotografie einer Modenschau**
Donnerstag Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Mai 2017

- 03.05. **Arbeitsabend**
Aquasoft.
Informationen von Peter Nörr
- 10.05. **Vernissage**
18.00 Uhr
Ausstellung von Horst Kamionka.
Venedig und Kunstbiennale Roth,
Schloß Ratibor
- 17.05. **Vereinsmeisterschaft 2017**
2. Projektionswettbewerb.
Thema: Leben in Deutschland.
Freizeit, Sport und Spiel,
entspricht Themenwettbewerb
2017/18
- 24.05. **Bilderschau Allerlei**
Rudolf Bauer zeigt eine Auswahl
seiner Bilderschauen (s. Seite 13).
- 31.05. **Werkstattgespräch**
Günter Derleth zu Besuch im Klub.
Die Camera obscura

Juni 2017

07. – 14.06. **Pfingstferien**
- 17.06. Landeskonferenz Kaufbeuren.
Samstag **Eröffnung der LAFO**
siehe Ausschreibung der LAFO
- 21.06. **Arbeitsabend**
Portraitfotografie mit Blitzlicht
- 24.06. **Aufnahme der Bilder zur BEFO**
Samstag
- 28.06. **Indochina**
ein Reisebericht von Dieter Eckert
(s. auch Seite 25).

Juli 2017

- 05.07. **Arbeitsabend**
Arbeiten mit Photoshop-Elements
- 12.07. **Themenabend „Wasser“**
Mitglieder und Gäste bringen Bilder
zum Thema mit (max. 5).
- 15.07. **Jury BEFO**
Samstag 9.00 Uhr
Gemeinschaftshaus Langwasser
- 19.07. **Vereinsmeisterschaft 2017**
3. Bilderwettbewerb.
Thema: frei.
- 26.07. **Sommerabend**
19.00 Uhr
in der Lederer Kulturbrauerei,
90429 Nürnberg, Sieselstraße 12.

Oman von Knut Emmerich



August 2017

02.08. – **Sommerferien**
05.09.

September 2017

- 06.09. **Arbeitsabend**
Rahmen der Siegerbilder aus der Bezirksfotoschau.
- 13.09. **Arbeitsabend**
Wir hängen die Bilder der BEFO auf.
- 15.09. **Eröffnung**
Bezirksfotoschau Mittelfranken
17.00 Uhr im Gemeinschaftshaus
- Freitag**
- 20.09. **Fotografien zur Diskussion gestellt.**
Wir suchen ungewöhnliche Aufnahmen (s. auch Seite 12).
- 27.09. **Vereinsmeisterschaft 2017**
3. Präsentationswettbewerb
Thema: frei.
- 30.09. **Preisverleihung BUFO**
Samstag in Wiehl.

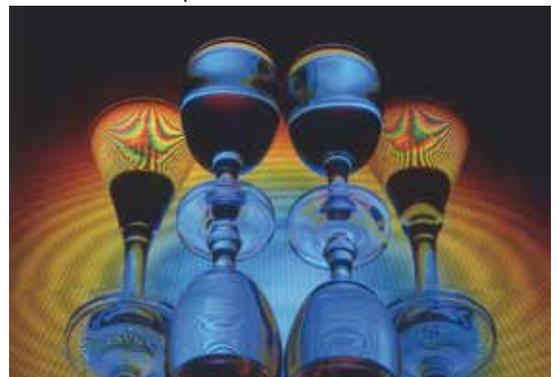
Oktober 2017

- 04.10. **Abbau BEFO**
Langwasser.
- 11.10. **Arbeitsabend**
Bearbeitung von vorgegebenen Bildern
- 18.10. **Urlaubsbilder**
bitte max. 5 Bilder mitbringen.
- 25.10. **Strategie des Klubs**
Was plant der Klub für die kommenden Jahre?



Hummel-Ragwurz von Peter Nörr

Astro von Emil Stephan



Weihnachtsfeier 2016

mit Siegerehrung in der Vereinsmeisterschaft und im Pokalwettbewerb

2016 fand unsere Weihnachtsfeier im Restaurant „La Grotta“ statt. Traditionsgemäß wurden auch die Siegerehrungen in der Vereinsmeisterschaft und im Pokalwettbewerb durchgeführt.

Vereinsmeister

in der Sparte Papierbild wurde

Dr. Alfons Wolf

Vereinsmeister

in der Sparte Projektion wurde

Peter Nörr

Rangfolge Papierbild

1. Dr. Alfons Wolf
2. Peter Nörr
3. Robert Sprenger
4. Heinz Schmid
5. Eduard Köstler
6. Werner Reichenbach

Rangfolge Projektion

1. Peter Nörr
2. Hartmut Walther
3. Rudolf Bauer
4. Monika Rösler und Harald Wagner
5. Heinz Schmid und Robert Sprenger
6. Dr. Alfons Wolf

Schopftintlinge von Ferdinand Draga



Den Pokalwettbewerb

„Das neue Bild“
gewann

Monika Rösler

Rangfolge Pokalwettbewerb

1. Monika Rösler
2. Gustav Flügel
3. Robert Sprenger

Das beste Bild kam von Friedrich Stucke.

Die Jurierungen wurden vom Fotoclub Miltenberg und vom Fotoclub Arzberg durchgeführt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Türschloß im Schloß Trauenfels von Francis Hüttner



Der turmförmigste Turm von Klaus Burkhardt

Abend-Orange von Klaus Burkhardt



Nationale Erfolge

Wir gratulieren allen erfolgreichen Mitgliedern!

Quartalswettbewerb 2016

Sparte frei:

Robert Sprenger Goldmedaille

Monika Rösler 1 Annahme

Dr. Alfons Wolf 1 Annahme.

Im Freistaat Bayern:

Robert Sprenger 1 Annahme

Monika Rösler 1 Annahme

DVF-Themenwettbewerb 2015/2016

Auf Landesebene erreichten:

Robert Sprenger

3. Platz, 1 Medaille und 2 Annahmen

Peter Nörr

2 Urkunden und 1 Annahme

Dr. Alfons Wolf 2 Annahmen

Wolfgang Wilde 1 Annahme

Auf Bundesebene erreichten:

Robert Sprenger und **Wolfgang Wilde**
je 1 Annahme

Vintagefriseur von Robert Sprenger ↓



Günther Schulze Vowinkel-Schwedler



Schon während meiner Studentenzeit bin ich in den Semesterferien gern verreist. Nord- und Mittelamerika und Südostasien waren die ersten Ziele. 1984 war ich dann das erste Mal als Rucksackreisender in China, wohin ich seitdem immer wieder gereist bin und dessen Wandel ich in den letzten 30 Jahren hautnah beobachten und erleben konnte.

Natürlich wollte ich die bunten Eindrücke und einschneidenden Erlebnisse festhalten und fand so zur Reisefotografie.

Während der vielen Aufenthalte in China fand ich mehr und mehr Gefallen daran, das Besondere der sich formierenden Megacitys fotografisch einzufangen, wobei mein besonderes Augenmerk auf Architektur und Streetlife gerichtet ist.

Meine aktive Tätigkeit beim BUND Naturschutz hat meinen Blick zusätzlich dafür geschärft, unsere Umwelt als etwas Besonderes und Erhaltenswertes zu betrachten. Die Fotografie gibt mir die Möglichkeit, meinen persönlichen Blick anschaulich darzustellen.

Seit geraumer Zeit kommt in mir der Wunsch auf, meine Bilder nicht nur auf dem Bildschirm oder auf einem ausgedruckten Foto betrachten zu wollen, vielmehr möchte ich mir besonders wichtige Fotografien ganzheitlich ausgestalten. Dafür sind vielfältige Aktivitäten und Kenntnisse wie z. B. eine angemessene Bildbearbeitung, der Druck auf ausgewähltem Papier, die Auswahl des Passepartouts, die Entscheidung für Rahmen und Glas sowie die räumliche Platzierung mit der geeigneten Beleuchtung erforderlich.

Die Mitgliedschaft im Nürnberger Photoklub ermöglicht mir, mich mit den Fotofreunden über alle diese Fragestellungen auszutauschen und von ihren Erfahrungen zu profitieren.



Oliver Lutz

Bereits in meiner Jugend habe ich mich für die Fotografie interessiert und meine ersten Ersparnisse in eine Porst CR 1 und einige Exakta- und Porst-Objektive investiert.

Mittlerweile begeistere ich mich für die Landschaftsfotografie. Bei ausgedehnten Spaziergängen mit unserem Berner Sennenhund Theo finden sich viele schöne Augenblicke für mich, die ich mit der Kamera festhalte.

Weitere interessante Motive begegnen mir bei Streifzügen durch unsere fränkischen Städte und natürlich auch im Familienleben.

Die Suche nach dem eindrucksvollsten Motiv im richtigen Moment bedeutet für mich auch ein Abschalten vom beruflichen Alltag.

Im Nürnberger Photoklub treffe ich Gleichgesinnte und kann den Austausch pflegen. Besonders schätze ich die hohe fachliche Kompetenz und die Erfahrungen der anderen Fotografen und die vielen aufschlussreichen Tipps bei den Arbeitsabenden im Photoklub.



Klaus Burkhardt



Schon als Kind hatte ich zwei Eigenschaften, die ein Fotograf braucht: erstens, ich bin ein Augenschmerzpatient und zweitens bin ich neugierig. Am technischen Gymnasium und in meinem Beruf als Ingenieur zeigte sich mein Interesse an Technik.

Die Reiselust liegt bei uns in der Familie. Bereits als Kinder reisten wir oft mit unserer Mutter, über den Wohnzimmertisch gebeugt, mit dem Finger im Atlas. Ab den späten 70ern wurden diese Reisen dann Stück für Stück in die Tat umgesetzt.

Mit einer einfachen Pocket-Kamera begann ich als Jugendlicher zu knipsen. Im Laufe der Zeit kaufte ich mir dann eine immer bessere Ausrüstung. Meine ersten Dias stammen aus 1976, und ich habe bis 2009 die analoge Fotografie durchgehalten. Nachdem ich ab 2001 meine bis dahin riesige Diasammlung digitalisiert und in Lightroom verewigt hatte und die Familie in nahezu allen Lebenslagen abgelichtet war, war es Zeit für neue Anregungen. Als Vorbereitung auf eine Ägypten-Reise legte ich mir eine Nikon D90 zu und bei Nikon bin ich bis heute geblieben.

Was immer inspirierend ist, sind der Austausch über eine vorwiegend einzelgängerische Leidenschaft und die Ergebnisse in der Gruppe. Wenn ich das Haus für längere Zeit verlasse, schleppe ich immer auch meine Kamera mit.

Fotocommunity, Facebook, Flickr, Instagram, 500px waren meine Versuche, mich mit anderen fotobegeisterten Menschen auszutauschen. Zu Weihnachten 2015 schenkte mir meine Familie die Mitgliedschaft in einem Fotoclub und so kam ich zum Nürnberger Photoklub. Es macht mir Spaß, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen und auch die eine oder andere Idee mit in den Klub einzubringen. Seit diesem Jahr gibt es daher auch die Facebook Gruppe Buona Serata, in der wir uns mit dem befreundeten Club in Venedig „La Tangenziale“, austauschen. So erweitert sich der Kreis, aus dem Neues zu schöpfen ist, ständig, und ich freue mich auf das, was da noch kommt.



Fotografien zur Diskussion gestellt

Wir suchen das andere Bild, das sonst nicht bei Bildbesprechungen oder Wettbewerben gezeigt wird. Wir möchten ungewöhnliche Bilder sehen, konzeptionelle Fotos, andere Perspektiven, Experimente, Spiel mit Schärfe/Unschärfe und Bewegung. Es geht dabei nicht um Bildtechnik, wir werden die Bilder nicht bewerten. Wir wollen uns mit dem Autor über seine Idee hinter dem Bild, über Bildaufbau, Bildaussage und Bildwirkung unterhalten.

Wir starten dieses Experiment, um unsere Mitglieder mit anderen Sichtweisen vertraut zu machen. Vielleicht entsteht daraus eine ganz andere Fotoausstellung des Klubs.



Mainschleuse bei Nacht

Friedrich Stucke



Hyäne von Harald Wagner

Vorführung im Photoklub

am 24. Mai 2017

Bilderschau-Allerlei

Der gute alte Diavortrag ist tot. Manchmal war er auch gefürchtet!

Es lebe die Digitale Multivision! Die technische Entwicklung hat in den letzten Jahrzehnten unglaubliche Fortschritte gebracht. Es ist kaum zu begreifen, dass heute auf einem Chip in der Größe eines Daumennagels mehr als hundert Bilderschauen mit Musik, Texten, Videos und tollen Effekten Platz finden. Früher hätten dieses Material und die zugehörigen Gerätschaften wohl mehrere Zentner auf die Waage gebracht. Heute genügt der heimische Fernseher für die Wiedergabe in sehr guter Qualität.

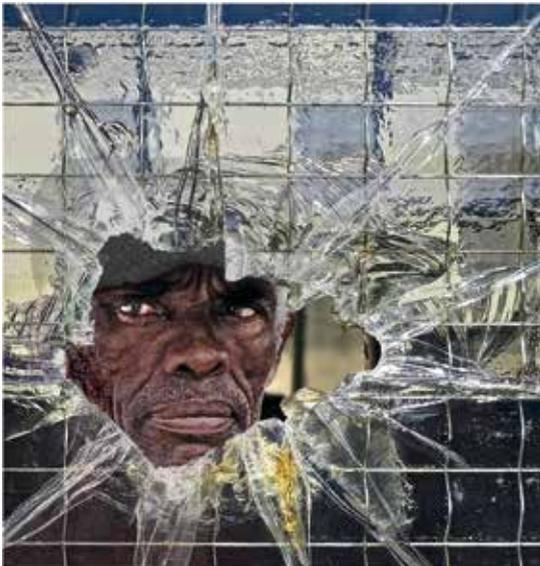
Ich habe in den letzten 15 Jahren 350 digitale Bilderschauen mit Laufzeiten von einer Minute bis zu einer Stunde produziert, wobei ich immer die Diaschauprogramme von Aquasoft benutzte.

Seit einigen Jahren enthalten die Shows zunehmend auch Videosequenzen, weil ja heute fast alle Fotokameras einen Videomodus bieten.

Meine Vorführung wird in anderthalb Stunden mehrere Bilderschauen bieten. Lassen Sie sich überraschen!

Rudolf Bauer

Einschuss von Rudi Bauer



Venedig von Rudi Bauer





Leoparden-Netzflügler von Ferdinand Drage ↑

Touristin in Schiras von Klaus Dünn ↓





Mekong-Wasserfälle von Dieter Eckert ↑

Lichtspiele von Piero Federico ↓





Eule von Werner Fickweiler ↑

Burg Wolfstein von Gustav Flügel ↓





Baumreihe von Hartmut Walther

Down of Eternity von Jürgen Haunschild





Balzender Fasan von Francis Hüttner ↑

Honig sammeln von Reinhold Götz ↓





Mutter und Sohn von Yvonne Kohn-Wolf ↑

Fränkisches Dach von Oliver Lutz ↓





Alpakas von Ulrike Reich-Zmarsly ↑

Vor der Ballettstunde von Monika Rösler ↓





Libellenkonterfei von Heinz Schmid ↑

Makrelenschwarm von Heinz Schmid ↓



Prinsengracht von Günter Schulze Vowinkel-Schwedler ↓





Skater on Tour von Alfons Wolf ↑

Hart gebettet von Robert Sprenger ↓





Gefangen von Dorothea Wenzel ↑

Flamingos von Friedrich Stucke ↓





Strukturen von Rudi Bauer ↑

Nonnen (Rom) von Klaus Burkhardt ↓



Indochina

von Dieter Eckert

Kambodscha, Laos und Vietnam bildeten bis in die 40er Jahre des letzten Jahrhunderts die französische Kolonie Indochina. Seit dem Ende des Vietnamkrieges 1973 und der Beendigung des grausamen Regimes der roten Khmer 1979 lesen wir in unseren Zeitungen nur noch vereinzelt Nachrichten aus diesen Ländern. Von vielen unbemerkt sind die drei Länder aber mittlerweile z. B. auf dem Bekleidungssektor ein wichtiger Partner deutscher Firmen geworden.

Die Reise begann im November 2015 in Kambodscha und führte teilweise entlang des Mekong-Flusses auf dem Landweg durch Laos bis nach Nordvietnam, das wir nach 22 Reisetagen erreichten. Wir fuhren auf Straßen, die dem Fahrer

viel Geschick abverlangten und begegneten Menschen, die unter sehr einfachen Umständen in Dörfern und in den Städten leben.

Entlang der Reiseroute liegen die weltberühmte Tempelanlage von Angkor Wat in Kambodscha, die Kong Phapeng-Wasserfälle am Mekong, Vientiane, die Hauptstadt von Laos, die rätselhafte Ebene der Tonkrüge, die Königstadt Luang Prabang und zum Abschluss Hanoi, die unheimlich quirrlige, lebendige Hauptstadt von Vietnam.

Die Fotos von dieser Reise zeigen nicht nur die schönen Seiten der Länder, die auf sehr unterschiedliche Art versuchen, den Anschluss an die Weltwirtschaft zu finden.



Vientiane (Hauptstadt von Laos)

Angkor Wat (Kambodscha)



Früchteverkäuferin Hanoi

Gemüsebauer



Una Bella Giornata in Venezia

von Yvonne Kohn-Wolf

Venedig verzaubert. Kulinarisch und kulturell. Der Charme der engen verwinkelten Gassen, die Brücken, die kleinen Palazzi und vor allem das magische Licht läßt keinen unberührt, der durch die Lagunenstadt schlendert. Umso schöner ist es, wenn einem die kleinen Kostbarkeiten und verborgenen Schmuckstücke venezianische Freunde zeigen. Im Oktober 2016 war es soweit.

Unser „Bella Giornata“ fing mit der Ausstellung unserer Freunde vom Fotoclub Tangenziale Mestre-Venezia in dem großen alten Forte Mezzacappo in Mestre an. Dort präsentierten – sehr gelungen – viele der Clubmitglieder ihre besten Fotos zu bestimmten Themen in jahrhundertealten Gewölbekellern.

Danach schloss sich ein Rundgang in einem Bauernmuseum an.

Mittags verwöhnten uns die Freunde mit einem herrlichen Fischessen, das die Leistungsfähigkeit unserer Mägen an die Grenzen brachte. „Der Fisch muss schwimmen“, sagt der Franke. Das tat er dann auch mit reichlich Prosecco, Wein und Schnäpschen. Gott sei Dank konnten wir das Wanken auf den Wellengang des Motorbootes schieben, mit dem wir unser nächstes Ziel, Murano ansteuerten. Glasbläserkunst live erleben und noch eine Führung durch beeindruckende Showrooms... der Nachmittag fing gut an.

Und er wurde noch besser: eine Bootstour rund um den Canal Grande, die pastellfarbenen berühmten Palazzi zum Greifen nahe, unter der Rialto Brücke mit den winkenden Touristen durchfahren, den



Campanile und so viele berühmte Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus erleben ist Venedig pur.

Margit, Werner, Alfons und ich waren schon ganz hingerissen von der liebenswürdigen Gastfreundschaft unseres Partnerclubs.

Aber das Romantischste kam zum Schluß: Gondola! Wer Venedig nicht in einer Gondel erlebt, war nie richtig hier, sagten die Freunde und bestiegen kurzerhand mit uns – samt unseren 2 Dackeln – die extra für uns bestellte Gondel. So gleiteten wir dann still durch kleine Kanäle und erlagen endgültig dem Zauber und der Magie dieser Stadt.

Gabriele, Rosario, Maurizio, Giancarlo, Francesco, Nella, Anna, wir lieben euch.

Ihr habt uns einen unvergesslichen Tag bereitet. Grazie i arriverderci ... Wir freuen uns auf euch!

Yvonne



Der Nürnberger Photoklub zieht im Oktober 2017 um

Das Gemeinschaftshaus Langwasser, unser langjähriges Vereinsdomizil, wird ab 2018 saniert.

Für die Dauer der Baumaßnahmen sind wir Gäste im großen Saal der katholischen **Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe** in der **Annette-Kolb-Str. 59** in Langwasser.

Unser neues Domizil kann man mit der U-Bahn Linie 1 – Bahnhof Langwasser Nord – erreichen. Für die Autofahrer stehen Parkplätze in der Nähe zu Verfügung.

Der Umzug wird von unserem Umzugsteam (Dieter Eckert, Klaus Burkhardt, Hartmut Walther) begleitet. Wer Fragen zum Umzug und dem Drumherum hat oder uns tatkräftig unterstützen will, wende sich bitte an Dieter Eckert.



!! Wichtig bitte beachten !!

Der erste Klubabend in den neuen Räumen:

11. Oktober 2017

Neue Anfangszeit: **19.00 Uhr**

Freundschaft mit italienischem Fotoclub „La Tangenziale“



*Internationale, fotografische Beziehung
zum italienischen Fotoclub „La Tangenziale“
in Venedig-Mestre seit 1988.*

*Gruppenfoto einiger Mitglieder mit dem Präsidenten
Giancarlo KEBER (rechtsaußen sitzend)
und dem Ehrenmitglied Horst Kamionka (Mitte sitzend).*

VENEZIA - LA SERENISSIMA

Fotoausstellung von Horst Kamionka

Schloss Ratibor in Roth

Vernissage: Mittwoch, 10. Mai 2017, 18.00 Uhr

Venedig, die Schöne, führt diese Bezeichnung seit der Zeit, als es eine gewaltige Seemacht war.

Von dieser Epoche rührt ein sagenhafter Reichtum her und von diesem wiederum eine Kultur, die Venedig zu einem einzigartigem Juwel macht.

Venedig ist ein Wunderland im Wasser, so unglaublich schön.

Ich erlebe es seit 1988 immer wieder aufs Neue.

Das Wasser, das Licht, die Farben und die Spiegelungen verwandeln die Stadt unentwegt – Venedig ist einzigartig.

Gondel im Gegenlicht



Ai Weiwei (China) Hocker



Von guten und schlechten Montagen

Workshop mit Peter Nörr

Montagen sind aus der digitalen Fotografie nicht wegzudenken, auch wenn es nicht jedermanns Sache ist. Es gibt nun in Ausstellungen und Wettbewerben auch schon mal das Thema „experimentelle Fotografie“ und da sind Montagen eben auch ein Bestandteil.

Von schlechten Montagen gibt es reichlich und das nicht nur bei Amateuren. Beim Durchblättern von Werbematerial und Zeitschriften stößt man bei genauerem Hinsehen immer wieder auf gravierende Patzer im Hinblick auf Auswahlkanten, Größe, Farbe, Lichtstimmung und vor allen Dingen bei der Gestaltung des Schattens.

Wir sollten und wir können es besser machen, wenn wir ein paar Dinge beachten.

Gute, kreative und fantasievolle Montagen bedürfen schon mal einiges an Überlegung hinsichtlich der Auswahl der Objekte, in wieweit sie zusammenpassen und wie sie mit einander harmonieren. Dabei spielt neben den Motiven selbst auch die Auflösung und deren Schärfe schon mal eine große Rolle, denn zu starke Abweichungen der einzelnen Komponenten führen zu auffälligen Unterschieden.

Das Freistellen der einzufügenden Objekte bedarf großer Sorgfalt, denn besonders bei Objekten ohne klare Kanten, wie z.B. Fell oder Haare, muss die Auswahl noch mit der Funktion „Kante verbessern“ nachgearbeitet werden. Besonders problematisch gestaltet sich die Auswahl, wenn der alte und der neue Hintergrund, in den das Objekt



eingefügt werden soll, farblich und von der Helligkeit her sehr stark abweicht. Unter Umständen ist es dann überhaupt nicht machbar, weil Saumkanten dann unvermeidbar sind.

Farbliche Abweichungen dürfen nicht zu stark ausfallen, sonst wird eine Angleichung, am besten mit der Funktion „Farbbalance“ zu schwierig und es wird kein farblich harmonischer Gesamteindruck entstehen.

Bei der Anpassung der Größenverhältnisse ist große Sorgfalt anzuwenden. Immer wieder muss das Gesamtbild betrachtet werden, um zu sehen, ob die Größenverhältnisse stimmig sind. Es ist auch darauf zu achten, dass, wie in diesem Beispiel, die Tänzerin nicht in der Luft schwebt, sondern sich der Fuß etwas in den Untergrund eindrückt.

Unvermeidlich ist auch das Thema Lichteinfall. Aus welcher Richtung und mit welchem Licht (hartes oder diffuses Licht) werden die einzelnen Komponenten beleuchtet. Auch hier muss eine Anpassung erfolgen und sie ist nicht leicht. In dem hier gezeigten Beispielbild war die Tänzerin im Originalbild gleichmäßig ausgeleuchtet. Das passt natürlich nicht zu den Lichtverhältnissen des Gesamtbildes. Man kommt also nicht umhin, bei dem Beispiel der Tänzerin in mühevoller Arbeit die Ausleuchtung den Lichtverhältnissen anzupassen. Das heißt: einzelne Bereiche der Tänzerin, so wie sie dem Licht zugewandt sind, aufzuhellen oder abzudunkeln. Das gilt natürlich für alle eingefügten Objekte.

Oft vernachlässigt, aber immens wichtig, ist die Gestaltung des Schattens. Hier kann man oft gravierende Patzer beobachten. Eine gute Möglichkeit besteht darin, das eingefügte Objekt noch einmal als neue Ebene zu duplizieren und komplett schwarz einzufärben. Mit den Funktionen, die sich in dem Werkzeug „Transformieren“ befinden, kann man nun den Schattenwurf den Lichtverhältnissen und dem Untergrund anpassen. Der Rand des Schattens muss entsprechend den Lichtverhältnissen mehr oder weniger weich gestaltet werden. Als nächstes wird nun die Deckkraft dieser Ebene entsprechend der Härte des Schattens angepasst. Die Verzerrungen des Schattens durch einen

unebenen Untergrund müssen unter Umständen manuell mit Pinsel und Radiergummi angepasst werden.

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der Schatten am Auflagepunkt des eingefügten Objekts ansetzt, sonst hängt dieses ungewollt in der Luft.

Fazit: Es ist eine Menge Arbeit, es gut zu machen, aber es gilt der Grundsatz: Man darf es wissen, aber man darf es nicht sehen.

Peter Nörr

Mosaikjungfer v. Peter Nörr



Günther Derleth

Die Camera obscura

Nach seiner Ausbildung als Schriftsetzer und Fotograf hat er bei verschiedenen Fotografen assistiert. Von 1971 bis 2001 betrieb er ein eigenes Studio für Werbefotografie in Fürth/Bay. Nach Jahrzehnte langer erfolgreicher Arbeit als Werbefotograf hatte er genug von der hochtechnisierten Fotografie und beschloss – zurück zu den Wurzeln – sich der Wiederentdeckung der Camera obscura zu widmen, der ältesten Form der Lichtbildnerie.

Diese Urform des Fotoapparates arbeitet ohne Objektiv, ohne Sucher, ohne Zeit- und Entfernungseinstellung. Eine schwarze Kiste ist lediglich mit einem Loch ausgestattet und einem Filmträger auf der Rückwand.

Günther Derleth stellt seine Werke im In- und Ausland vor. Er erhielt mehrfach Auszeichnungen für seine Werke, unter anderem den Kodak-Fotobuchpreis für seinen Bildband mit Camera obscura – Fotos von Venedig.

Er ist Mitglied im Bund Freischaffender Foto-Designer (BFF) und in der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh).



Friedrich Stucke

**DIGITALDRUCK
KLUTZEWEIF**
Ein Unternehmen der Infowerk-Gruppe.

Digitaldruck. Werbetechnik.

Zollhausstraße 26-28 90469 Nürnberg	Fon +49 (0) 911/632 13-0 Fax +49 (0) 911/632 13-14	info@klutzeweit.com www.klutzeweit.com
--	---	---

Nik Presharpener: Ja oder Nein

von Klaus Dünn

Bei der Vorstellung der Nik Collection im Rahmen eines Arbeitsabends im Klub tauchte die Frage auf:

Wozu braucht man den Nik Presharpener unmittelbar nach der Rawkonvertierung, reicht nicht die in Lightroom vorgegebene Standardschärfung als Vorgabe bei der Konvertierung aus?

Betrachtet man die Bilderzeugung in den Sensoren der Digitalkameras, so findet man in Wikipedia:

„Die Bildsensoren der meisten Digitalkameras basieren auf Bayer-Sensoren. Dabei handelt es sich um CMOS-Sensoren, die mit einer Matrix aus regelmäßig angeordneten Rot-, Grün- und Blau-Filtern überzogen sind. Da jedes Pixel nur den Wert eines Farbkanals aufnehmen kann, ist die Farbinformation unvollständig. Zur Erzeugung einer Rastergrafik, die vollständige RGB-Werte für jedes Pixel speichert, müssen benachbarte Grundfarbenergebnisse interpoliert werden.“ Bei diesem Vorgang der Rawkonvertierung („Demosaiicing“) treten Unschärfen auf, die vor der weiteren Bildbearbeitung beseitigt werden sollten. Dies kann mit den Schärfungseinstellungen des Rawkonverters (z. B. Lightroom) oder einem speziellen Presharpener (z. B. dem Presharpener aus der Nik Collection) geschehen.

Im vorliegenden Vergleich wurden folgende Varianten ausprobiert (jeweils 200%-Ausschnitt):

Bild 1: Rawkonvertierung ohne jegliche Schärfungseinstellungen.

Bild 2: Rawkonvertierung mit den Standard-einstellungen in Lightroom.

Bild 3: Rawkonvertierung nur mit Schärfung im Presharpener.

Bild 4: Rawkonvertierung mit Standardschärfung in Lightroom und anschließender Schärfung im Presharpener (kantenbetont).

Bild 5: Rawkonvertierung mit Standardschärfung in Lightroom und anschließender Schärfung im Presharpener (flächenbetont).

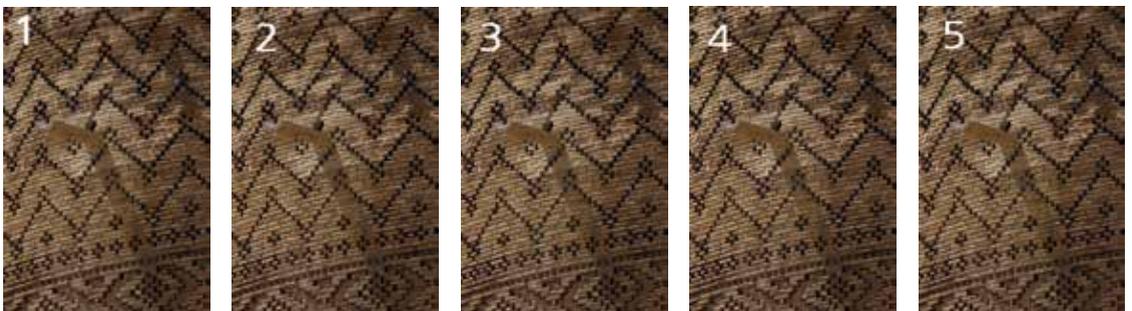
Die Zusätze „kantenbetont“ bzw. „flächenbetont“ beziehen sich auf eine Einstellmöglichkeit im Presharpener („Kanten“ bzw. „Flächen“), wo ein bestimmter Regler in die entsprechende Richtung verschoben wurde.

Ergebnis: Betrachtet man die Ergebnisse am Monitor, so sieht man noch deutlicher als am Druck:

Bild 1 und **Bild 2** zeigen starke bzw. deutliche Unschärfen. Die **Bilder 3 bis 5** sind in den Details deutlich besser, wobei die kantenbetonte Schärfung meinem Eindruck nach das **Bild 4** etwas zu kontrastreich macht, was für die nachfolgenden Bearbeitungsschritte zu Verlusten in der Grauwertdifferenzierung führen kann. Diese Form der Kontrastanhebung sollte man der endgültigen Schärfung vor dem Druck im Nik Sharpener Pro vorbehalten.

Mein Favorit ist **Bild 5**, es zeigt gute Schärfe mit sehr differenzierten Grauwerten und bietet beste Voraussetzungen für die Weiterverarbeitung.

Klaus Dünn



Wir sind

ein engagierter Fotoklub mit ca. 60 Mitgliedern, die aus Freude an der Fotografie zusammenkommen, um ihr Hobby zu vertiefen.

Wir bieten

- Werkstattgespräche, Workshops
- Bilddiskussionen
- Hilfestellung bei Fragen zu Bildgestaltung und Technik
- Foto-Exkursionen
- Reiseberichte und Vorträge, Fotowettbewerbe
- Fotoausstellungen
- Vereinszeitschrift
- nationale und internationale Kontakte zu anderen Fotoclubs
- ein reges Vereinsleben.

Schauen Sie einfach vorbei:

bis 27.9.2017 mittwochs, **19.30 Uhr**,
im Gemeinschaftshaus Nürnberg Langwasser,
Glogauer Straße 50, Raum 1
(Schulferien und Feiertage ausgenommen).

Ab 11.10.2017 mittwochs, **19.00 Uhr**,
Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe
Annette-Kolb-Str. 59 in Langwasser.

Oder nehmen Sie Kontakt auf:

Friedrich Stucke, Tel. 09151 / 23 31 oder
E-Mail: info@nuernberger-photoklub.de

Informieren Sie sich im Internet:

www.nuernberger-photoklub.de

Impressum / Haftungsausschluss

Herausgeber

Nürnberger Photoklub e.V.
Gegründet 1889
Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie e.V.
www.nuernberger-photoklub.de

1. Vorsitzender: Friedrich Stucke, Tel. 09151/23 31
E-Mail: info@nuernberger-photoklub.de

Bankverbindung:
Nürnberger Photoklub e.V.,
IBAN: DE94 7605 0101 0005 5963 09
BIC: SSKNDE77XXX

Die Inhalte der Artikel spiegeln die Meinung des jeweiligen Autors und nicht der Redaktion oder des Vereins wider.

Redaktion und Layout

Harald Wagner (verantwortlich)
E-Mail: info@nuernberger-photoklub.de

Beiträge von:

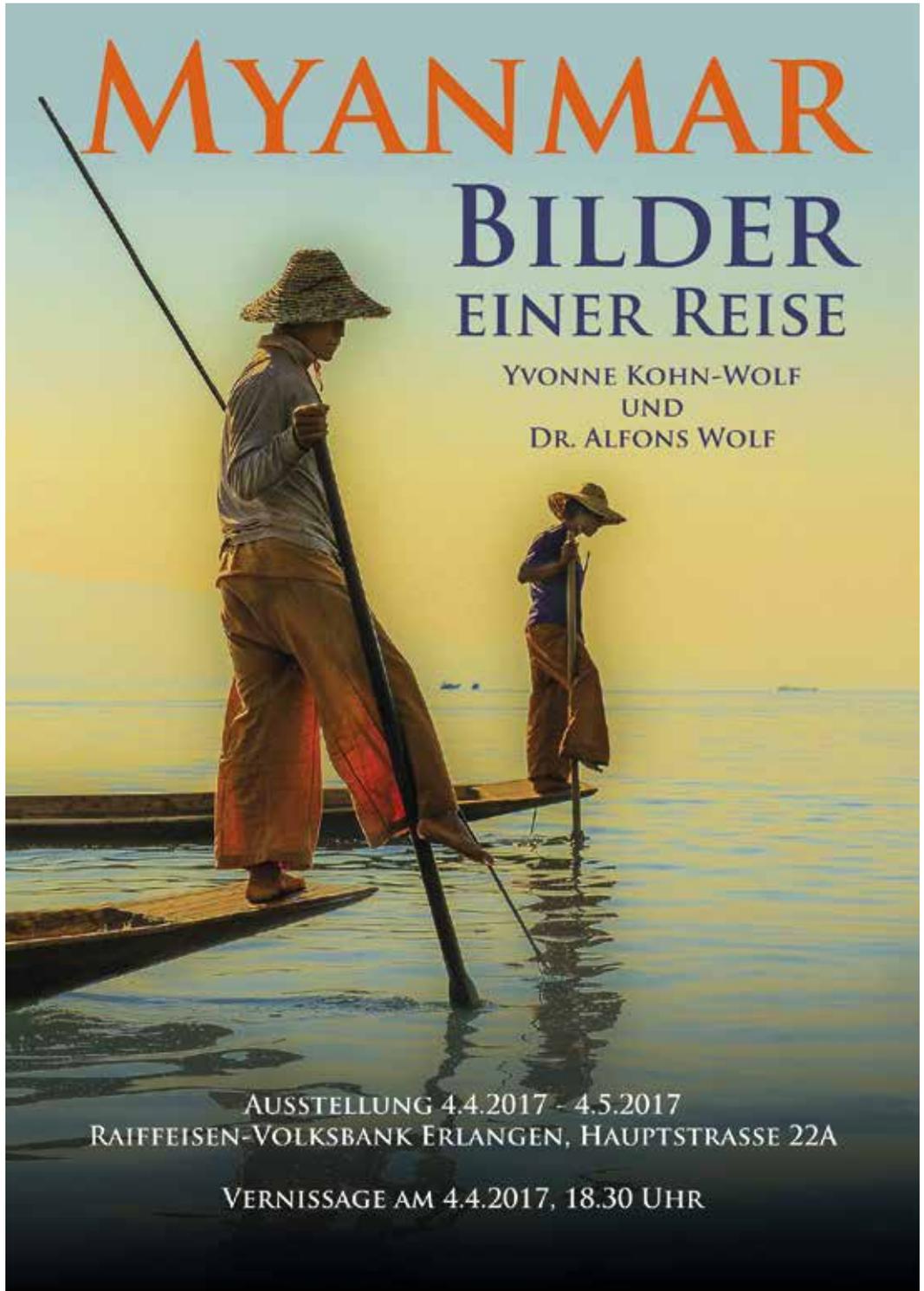
Rudolf Bauer, Klaus Burkhardt, Klaus Dünn, Dieter Eckert, Horst Kamionka, Yvonne Kohn-Wolf, Oliver Lutz, Peter Nörr, Günter Schulze Vowinkel-Schwedler, Friedrich Stucke

Internet: Harald Wagner

Druck:
die druckerei
Online-Druckerei

Auflage: 800 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Oktober 2017
Redaktionsschluss: 15.09.2017
Anzeigenschluss: 15.10.2017



MYANMAR

BILDER EINER REISE

YVONNE KOHN-WOLF
UND
DR. ALFONS WOLF

AUSSTELLUNG 4.4.2017 - 4.5.2017
RAIFFEISEN-VOLKSBANK ERLANGEN, HAUPTSTRASSE 22A
VERNISSAGE AM 4.4.2017, 18.30 UHR

Markenvielfalt erleben!

BIJOU **BB** RIGITTE **C&A** **CAMP DAVID** *Douglas* **ESPRIT**

FAVORS! **Gabor** **H&M** hunkemöller **JACK & JONES**
by chr UNWIDERSTÄHLICH

Jack Wolfskin **KARSTADT** **KIKO** **LASCANA** **Martini**
MILANO It's a woman's world SCHWUCHZERT

MediaMarkt mister+lady **NEWYORKER** orsay

PANDORA **pimkie** promod Schule by **sutor.** s.Oliver

TALLY WEIJL **TOM TAILOR** **VERO MODA** **ZERO**
est. 1982



Sie erreichen das Frankentempel ganz einfach mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit dem PKW: aus allen Richtungen über die A3, A6, A9 und die A73. Von der A6 kommend, die Ausfahrt 59 Nürnberg-Langwasser und weiter Richtung N. Langwasser/Feucht.

Mit Bus und Bahn: Busbahnhof Langwasser Mitte direkt vor dem Center U1 Haltestelle Langwasser Mitte.

FRANKEN-CENTER
NÜRNBERG